Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**005/0109/2018** **öffentlich** **28.05.2018**
Antrag der FDP Amberg vom 07.11.2017 **hier: Ausbau Dultplatz**		
Referat für Stadtentwicklung und Bauen **Verfasser: Herr Füger**		
Beratungsfolge	**13.06.2018 Bauausschuss** **25.06.2018 Stadtrat**	

Beschlussvorschlag:

1.) Die Oberfläche des Dultplatzes wird nicht mit Pflaster befestigt.
2.) Auf dem Dultplatz ist kein weiteres Toilettengebäude zu errichten.

Sachstandsbericht:
Mit Schreiben vom 7.11.2017 reichte die beantragte die FDP Amberg einen Ausbau des Festplatzes an der Bruno-Hofer-Straße. Der Antrag beinhaltet 3 Punkte:

Punkt 1: Dultplatzbefestigung mit Rasensteinen
„ Der Festplatz an der Bruno-Hofer-Straße wird für viele Veranstaltungen genutzt. Der jetzige Zustand entspricht aber keineswegs dem eines Festplatzes. Bei Trockenheit sind die Seitenstreifen eine Sandwüste mit viel Staub, bei Regen ist dieser Bereich eine Sumpflandschaft und für die Fieranten und Aussteller eine sehr schlechte Situation. Um den Platz jedoch nicht ganz zu verdichten könnte der Ausbau mit Rasensteinen die Situation erheblich verbessern.“

⇨ Stellungnahme: Festplätze werden im Allgemeinen nicht mit Pflaster oder Rasenfugenpflaster befestigt, weil nahezu jedes Fest- oder Zirkuszelt andere Verankerungspunkte aufweist und das Pflaster bei jeder Veranstaltung punktuell aus- und wieder eingebaut werden müsste. Beim Auf- und Abbau der Zirkus- oder Festzelte und Fahrgastbetriebe werden Gabelstapler mit sehr hohen Punktlasten verwendet, denen ein Rasenfugenpflaster nicht standhalten würde. Es wäre in kurzer Zeit zerstört. Hinzu käme, dass die Reinigung der Flächen nach Zirkusnutzungen derzeit durch maschinelles Begradigen der Schotterfläche erfolgt, während der Mist der Tiere von einer Fläche aus Rasenfugenpflaster nur schwer bis gar nicht entfernt werden könnte. Daher rät das Tiefbauamt nach Rücksprache mit dem Dultplatzbetreiber ACM dringend von einer Befestigung ab.

Punkt 2: Fehlender Wasseranschluss im Mittelbereich des Festplatzes
„Des Weiteren befindet sich im Mittelbereich kein Wasseranschluss. Es ist für die Aussteller eine zusätzliche Belastung, das benötigte Wasser in Kanistern heran zu schaffen. Für die Reinigung der Fahrgeschäfte und Verkaufsstände wären ein bis zwei Wasseranschlüsse im Mittelbereich dringend erforderlich.“

⇨ Im Mittelbereich wird im Sommer 2018 von den Stadtwerken eine Versorgungsstation errichtet, die außer den diversen Stromanschlüssen zusätzliche Trinkwasserentnahmestellen beinhaltet. Das geschilderte Problem wird es ab der diesjährigen Herbstdult nicht mehr geben.

Punkt 3: Errichtung einer zusätzlichen Toilettenanlage
„Auf dem Festplatz befindet sich zur Zeit bereits eine öffentliche Toilettenanlage. Diese ist bei kleineren Veranstaltungen nicht ausreichend. Es würde sich im Bereich der Bruno-Hofer-Straße anbieten, dort noch eine zweite öffentliche Toilettenanlage zu erstellen, welche nur bei Veranstaltungen, nicht bei Tagbetrieb, geöffnet ist. Dies würde auf jeden Fall eine Verbesserung der persönlichen Bedürfnisse bringen. Während der Dult befindet sich ja noch eine Toilettenanlage im Bereich des Bierzelts von Herrn Hirsch."

⇨ An den 20 Dulttagen pro Jahr ist unter Einbeziehung der Toiletten des Bierzeltbetreibers eine ausreichende Anzahl an Toiletten vorhanden. Bei anderen Großveranstaltungen ist es üblich, dass die Veranstalter für eine angemessene Anzahl an Toilettencontainern oder -wägen sorgen. Zirkusse bringen generell ihre eigenen WC-Wägen mit. Bei Flohmärkten steht die öffentliche Toilette zur Verfügung. Die Entfernung zur öffentlichen Toilette beträgt von keinem Stand des Dultplatzes aus mehr als 175 Meter, eine Distanz, die sich bei langsamer Gehweise in 3 Minuten zurücklegen lässt. Seitens des Baureferates wird kein echter Bedarf für eine weitere öffentliche Toilettenanlage gesehen, die an rund 300 Tagen im Jahr zugesperrt wäre. Und für Personaltoiletten zu sorgen, zählt eher zu den Aufgaben der Standbetreiber, als der Stadt Amberg. Daher wird empfohlen, auf ein zusätzliches Toilettengebäude zu verzichten.

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:
a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c)Folgekosten nach Fertigstellung Maßnahme (davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Wasserentnahmestelle in Festplatzmitte: bereits finanziert (Haushaltsstelle 1.5811.9651).

Zusätzliches Toilettengebäude: 250.000 bis 300.000 € Investitionskosten, zuzüglich jährlich mindestens 5.000 € laufende Betriebskosten und 5.000 € Abschreibung.

Alternativen:
Verzicht auf ein weiteres Toilettengebäude.

Anlagen: